



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 123-2021
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2021.RRGR.192

Eingereicht am: 07.06.2021

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Flück (Interlaken, FDP) (Sprecher/in)
Michel (Schattenhalb, SVP)
Hess (Nidau, FDP)
Saxer (Gümligen, FDP)
Graf (Interlaken, SP)
Schwarz (Adelboden, EDU)
Wenger (Spiez, EVP)
Kohler (Meiringen, Grüne)
Bichsel (Merligen, Die Mitte)
Egger (Frutigen, glp)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 10.06.2021

RRB-Nr.: vom
Direktion: Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Kompensationsmassnahmen zum Fluglärm in der Region Oberer Brienzersee-Haslital

1. Der Regierungsrat setzt sich zusammen mit den betroffenen Gemeinden auf Bundes- und Kantons-ebene dafür ein, dass die von der Region Oberer Brienzersee-Haslital geforderten zusätzlichen 150 bis 200 Arbeitsplätze geschaffen werden.
2. Der Regierungsrat setzt sich zusammen mit den betroffenen Gemeinden auf Bundesebene dafür ein, dass die Anzahl der bestehenden rund 200 Arbeits- und 20 Ausbildungsplätze auf dem Militärflugplatz Meiringen erhalten bleiben.
3. Der Regierungsrat stellt sicher, dass die betroffenen Gemeinden fristgerecht über sämtliche Aktivitäten, welche die Bevölkerung betreffen, informiert werden.

Begründung:

Die Gemeindebehörden in der Region Oberer Brienzersee-Haslital stehen zum Militärflugplatz Meiringen und akzeptieren die vorgesehenen 4000 bis 5000 Flugbewegungen jährlich. Diese Zusicherung besteht seit bald zwei Jahrzehnten.

Die Gemeinden fordern seit bald zwei Jahrzehnten, dass zusätzlich zu den heute bestehenden Arbeitsplätzen 150 bis 200 neue Arbeitsplätze, stille Arbeitsplätze, die zu keinen zusätzlichen Flugbewegungen

führen, in der Region Oberer Brienzersee–Haslital geschaffen werden. Das als Kompensation zu den beträchtlichen Lärmimmissionen, die die 4000 bis 5000 Flugbewegungen und der Fliegerschiessplatz auf der Axalp (Gemeinde Brienz) verursachen.

Um die Arbeitsplätze zu schaffen, sind alle sieben Departemente auf Bundesebene, wie auch alle sieben Direktionen auf Kantonsebene gefordert.

Die Gemeinden stellen immer wieder fest, dass versucht wird die bestehenden Arbeitsplätze zu reduzieren. Bisher konnte das verhindert werden. Es kann aber nicht sein, dass in regelmässigen Abständen immer wieder versucht wird, den Gesamtbestand zu reduzieren.

Seit Jahrzehnten fordern die Gemeinden eine fristgerechte, direkte Kommunikation von Seiten VBS über Veränderungen zum normalen Flugbetrieb, Sachplan Militär usw.! Die Gemeinden müssen aktiv in die diversen Verfahren einbezogen werden.

Die Regierung soll sich zusammen mit den betroffenen Gemeinden aktiv für die Forderungen der Region einsetzen.

Begründung der Dringlichkeit: Die Gemeinden warten seit bald zwei Jahrzehnten auf das, was in der Motion gefordert wird. Es ist nun an der Zeit, vorwärts zu machen, dies auch vor dem Hintergrund kommender Abstimmungen zur Flugzeugbeschaffung.

Verteiler

– Grosser Rat